

Gruppentreffen am 10. März 2011

Thema: Persönliches Budget

Referenten: Uschi Marquardt und Anke Kreuselberg vom BZSL

(Berliner Zentrum für Selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen e.V.)

Der Raum im LIBEZEM stieß wieder einmal an seine Kapazitätsgrenzen, doch alle 31 interessierten Zuhörer fanden einen Platz, um sich über das „Persönliche Budget“ zu informieren.

Anke Kreuselberg berichtete aus ihrem Leben, vom fremdbestimmten „Pflegefall“ bis zur „Budgetempfängerin“, einem selbstbestimmten Leben.

Unsere Gäste erklärten uns die Bedingungen, die Antragstellung und die Möglichkeiten des Persönlichen Budgets und gingen auf alle Fragen geduldig ein.

Es ist nicht möglich, dies in einem kurzen Bericht zu erfassen, doch einiges Prinzipielle zu Erstinformation.

- Das Persönliche Budget ist eine finanzielle Leistung von einem Sozialträger, also „trägerübergreifend“.
- Voraussetzung ist eine Behinderung, erfolgsversprechender mit anerkannter Pflegestufe.
- Ein Budgetempfänger ist Arbeitgeber und muss sich alle notwendigen Hilfen zur Teilhabe, persönlichen Assistenz, Pflegeleistungen, Leistungen der Krankenkasse, Hilfe zur Arbeit usw. selbst organisieren und im Rahmen seines Budgets bezahlen.

Die Antragstellung sowie Arbeitgeberbedingungen sind recht kompliziert. Deshalb gibt es von Vereinen wie dem BZLS Unterstützung zur Antragstellung sowie auch eine Budgetbegleitung.

hilfreiche Links:

<http://www.berlin.de/hvp/persoentliches-budget/p.budget.index.html>

http://www.budget.bmas.de/cln_031/MarktplatzPB/DE/StdS/FAQ/faq_node.html

<http://www.bsk-ev.org/2343/marianne-jordan/?gclid=CLnOx8WdxqcCFRQv3wod2gVSDw>

http://www.familienratgeber.de/recht/persoentliches_budget.php

Die Frage, ob es für das Persönliche Budget eine Altersbegrenzung gibt, wurde mit nein beantwortet.

Die Praxis ist jedoch, dass ein Empfänger von Altersrente keinen Anspruch hat. Allerdings ist dies gesetzlich nicht geregelt, somit heißt es wie immer;

KÄMPFEN !

Anke Kreuselberg und Uschi Marquardt sind über <http://www.bzsl.de/bzsl/index.php> zu erreichen und stehen für entsprechende Unterstützung zu Verfügung.

Wir danken den beiden Frauen für ihr Kommen, ihr Engagement und den angebotenen Hilfen.